



STELLUNGNAHME zur Anfrage		Vorlage Nr.:	2016/0247	
FDP-Fraktion		Verantwortlich:	Dez. 4.	
vom: 02.05.2016				
Internetgeschwindigkeit in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.06.2016	30	x	

1.

Kann die Stadtverwaltung Auskunft darüber geben, welche Übertragungskapazitäten für das Internet in den einzelnen Stadtteilen bestehen und ob diese für eine schnelle und ununterbrochene Übertragung im Internet ausreichen?

Da Übertragungsraten auch immer anbieterabhängig sind, kann eine allgemeingültige Aussage nicht getroffen werden. Im Stadtgebiet von Karlsruhe werden leitungsgebundene Internetdienste für Privatkunden auf der Basis von zwei physikalischen Netzen realisiert. Zum einen über das Netz der Deutschen Telekom, welche den Endkunden über Kupferinfrastruktur versorgt. Dabei sind heute, je nach Ausbaustand, Bandbreiten von wenigen Mbit/s bis hin zu 50 Mbit/s möglich. Zum anderen über das Netz von Unitymedia, welche den Endkunden über Koaxialkabel versorgen. Hier sind, je nach Ausbaustand, Bandbreiten von mehr als 100 Mbit/s realisiert. Dieses Netz wird in naher Zukunft auf 200 bzw. 400 Mbit/s ausgebaut.

Aktuell decken Bandbreiten von 50 Mbit/s den Bedarf eines Privatkunden ab. Jedoch werden in der weiteren Zukunft 50 Mbit/s nicht mehr ausreichend sein. Mediale Dienste wie z. B. Netflix mit dem „streaming“ von hochauflösenden Filmen sorgen dafür, dass der Bedarf des privaten Endkunden stetig steigt.

Auch Geschäftskunden können in zwei Kategorien unterteilt werden. Zum einen gibt es Großkunden, die bereits jetzt den Bedarf größer 100 Mbit/s haben und mit Glasfasertechnik individuell erschlossen worden sind und werden. Diese Kunden werden mit hochpreisigen schnellen Premiumprodukten bedient durch Anbieter wie Deutsche Telekom, TelemaxX, Vodafone, Versatel und andere. Zum anderen gibt es kleinere und mittlere Unternehmen, die nicht bereit sind die teuren Premiumprodukte zu bezahlen. Diese werden über die gleichen Netze wie die Privatkunden versorgt und haben die entsprechenden Geschwindigkeitslimits.

2.

Falls die Kapazitäten in einzelnen Stadtteilen nicht ausreichen: Welche Maßnahmen gedenkt die Stadt zu ergreifen, um eine ausreichend schnelle Übertragung in unmittelbarer Zukunft im gesamten Stadtgebiet sicher zu stellen?

Im Stadtgebiet ist momentan eine gute Netzabdeckung gewährleistet. Vor allem große Unternehmen verfügen über eine gute Versorgung. In Zukunft werden die Netze weiter ausgebaut und es ist geplant, die Kupferleitungen durch Glasfaser zu ersetzen. Ein Zeitplan liegt hierzu aktuell nicht vor. Derzeit werden aber in einer Arbeitsgruppe – unter städtischer Federführung – Maßnahmen für die Breitband-Versorgung in der Region Karlsruhe entwickelt. Ihr Ziel ist es, Maßnahmen für die Breitband-Versorgung in der Region Karlsruhe zu entwickeln. Hierzu ist zunächst eine zentrale Verantwortung innerhalb der Stadt festzulegen. Um die Bedarfe der privaten Haushalte sowie kleineren/mittleren Unternehmen in Zukunft abdecken zu können, wird eine flächendeckende Erschließung mit Glasfaser notwendig werden.

Auch im aktuellen Koalitionsvertrag der Landesregierung wird die flächendeckende Breitbandversorgung als ein Ziel genannt. Der flächendeckende Ausbau der Breitbandverkabelung soll intensiv vorangetrieben und finanziell weiter gestärkt werden.